

Auf den Spuren von Jane Goodall und Georg Schweinfurth

Im Wieslocher Rathaus fand eine Lesung mit Katrin Hahnemann im Rahmen der Ausstellung „Expedition Schweinfurth“ statt

Von Tom-Ivo Burkhard

Wiesloch. „Lesungen mit Kindern sind ein schöner Teil meiner Arbeit, deshalb war ich auch sofort bereit, hierherzukommen.“ Katrin Hahnemann las gestern im Rahmen der Ausstellung „Expedition Schweinfurth“, die zurzeit im Wieslocher Rathaus zu sehen ist, aus ihrem Buch „Jane Goodall. Wer ist das?“. Die Berliner Autorin hat damit eine kindgerechte Biografie verfasst.

Die Geschichte der heute weltweit wohl bekanntesten Verhaltensforscherin und Umweltschützerin passte gut zur Ausstellung: Denn Jane Goodall beobachtete in den 1960ern das Verhalten von

Menschenaffen in Afrika, genau wie fast 100 Jahre vor ihr der in Wiesloch verwurzelte Afrikaforscher Georg Schweinfurth. Es wurde deutlich, dass sich beide gleichermaßen durch Geduld, Mut, Durchhaltevermögen und der Wille, ihre Überzeugungen zu leben, auszeichnen.

Zur Lesung kamen 154 interessierte Schüler der vierten und fünften Klassen von Schulen aus Wiesloch und der näheren Umgebung. Dem zahlreichen Besuch entsprechend sagte Stadtarchivar Manfred Kurz bei Lesungsbeginn: „Es ist erfreulich, so viele Gesichter hier im

Ratssaal zu sehen, vor allem junge natürlich. Vielleicht sind es sogar mehr als bei der einen oder anderen Gemeinderatssitzung.“ Die interessierten Kinder hörten aufmerksam zu und durften sich

Die Kinder hörten aufmerksam zu

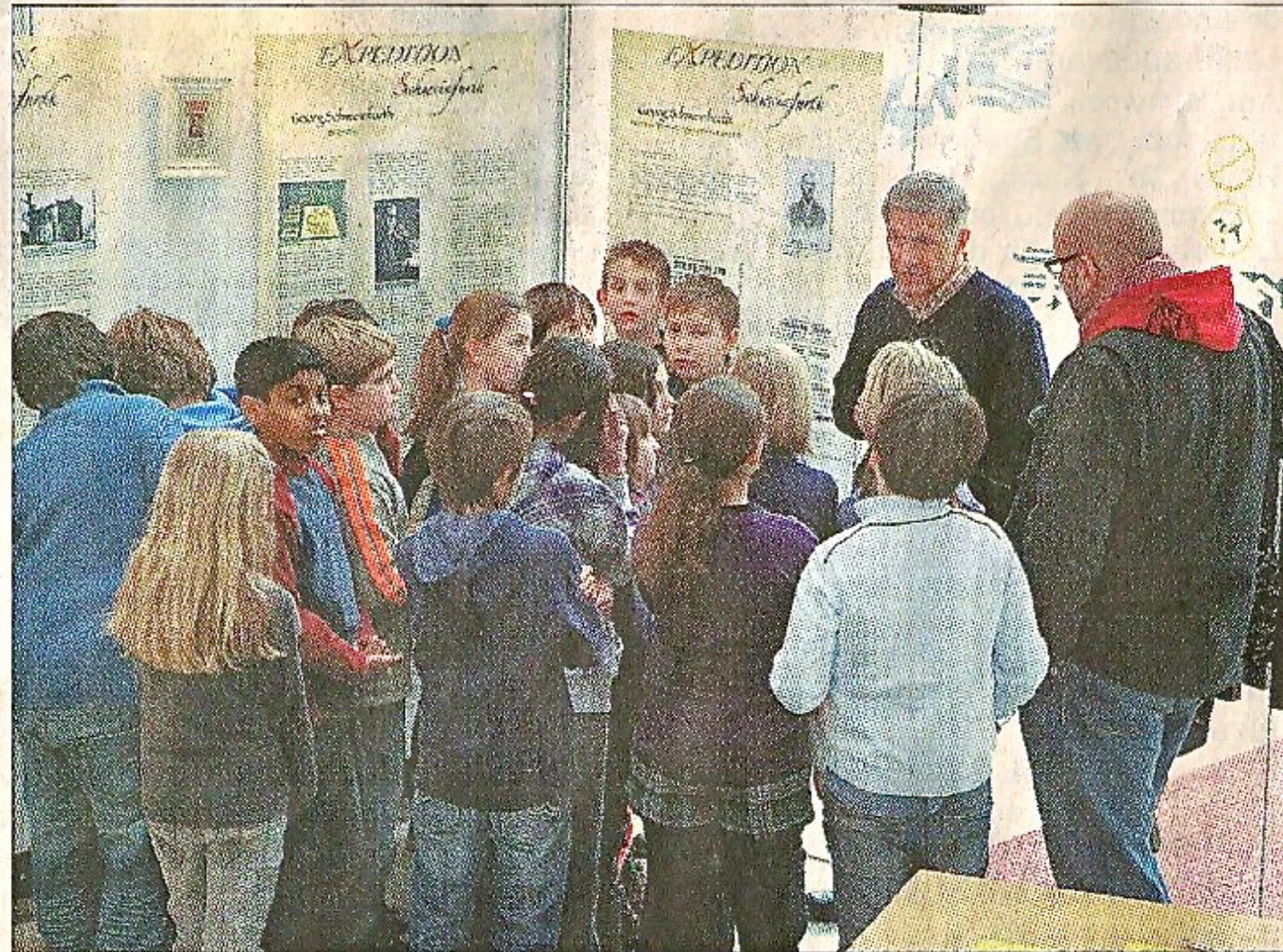
auch regelmäßig selbst mit einbringen, sodass nie Langeweile aufkam. Sie erfuhren, wie Jane Goodall, als sie im selben Alter wie die Schüler heute war, an ihren „mutigen Traum“, Forscherin zu werden, glaubte. Weiterhin schilderte Katrin Hahnemann, wie Jane Goodall ihren Traum verwirklichte und schließlich für ihre Studien zu den Affen in den Urwald reiste.

Die vorgelesene Geschichte wurde durch Bilder von Jane Goodall bei der Arbeit passend veranschaulicht. Nach der Lesung war noch ausreichend Zeit für die Fragen der wissbegierigen jungen Zuhörer. Die zeigten sich vor allem verblüfft von der Tatsache, dass Jane Goodall auch heute noch, im Alter von 77 Jahren, um die ganze Welt reist und sich für Umwelt- und Artenschutz einsetzt. Die Buchautorin und ihr Publikum hatten sichtlich Freude aneinander.

Nach der Lesung hieß es für die Kinder, selbst aktiv zu werden. In Gruppen wurde die Ausstellung „Expedition Schweinfurth“ erkundet. Zu den Afrikaforschungen des „Sohnes der Stadt Wiesloch“ Georg Schweinfurth gab es unter der Leitung von Heinz und Karl Schweinfurth für die kleinen Entdecker vieles zu sehen: Vom afrikanischen Jagdbogen bis hin zum Silberpokal, den Georg Schweinfurth der evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch spendete. In der Ausstellung sind die „Schweinfurth-Schimpansen“, die wissenschaftlich als „Pan Troglodytes Schweinfurthii“ bezeichnet werden, durch das Jane-Goodall-Institut präsent und werden auf extra Plakaten gezeigt.

Die Ausstellung, die seit Ende des vergangenen Jahres läuft und noch bis zum 29. Februar zu sehen ist, erfreut sich anhaltender Beliebtheit. Als Besucher fällt einem auf, dass die Ausstellung von der weitverzweigten Familie Schweinfurth mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurde. Dem leidenschaftlichen Engagement der Schweinfurths sind auch die kostenlosen Führungen zu verdanken.

Im Rahmen der Ausstellung wird am Freitag, 17. Februar, um 18.30 Uhr der Film „Jane's Journey – Die Lebensreise der Jane Goodall“ im Ratssaal gezeigt. Lorenz Knauer, Leiter des Jane-Goodall-Instituts, ist der Regisseur.



Im Rahmen der Ausstellung „Expedition Schweinfurth“ las Katrin Hahnemann aus ihrer kindgerechten Biografie „Jane Goodall. Wer ist das?“. 154 Schüler hörten ihr aufmerksam zu und erkundeten später die vielen Schaustücke im Wieslocher Rathaus. Fotos: Pfeifer